

## **Ratschky, Joseph Franz: Eya! mir ist wohl hiernieden (1783)**

- 1 Eya! mir ist wohl hiernieden:
- 2 Gäb's auch eine bessre Welt,
- 3 Sey's! ich bin mit der zufrieden,
- 4 Wenn sie manchem auch missfällt.
  
- 5 Ich bin reicher, als ein König;
- 6 Denn mein Herz bedarf nicht viel.
- 7 Ich besorg' und hoffe wenig
- 8 Von des Glückes Gaukelspiel.
  
- 9 Knechtisch geitzt nach Ordensbändern
- 10 Mancher hocherlauchte Thor:
- 11 Ruhig durch die Welt zu schlendern,
- 12 Zieh' ich allen Würden vor.
  
- 13 Froh geniess' ich jede Gabe,
- 14 Die der Zufall mir bescheert:
- 15 Aber nichts, was ich nicht habe,
- 16 Scheint mir drum beneidenswerth.
  
- 17 Geht kein Weib mit mir zu Bette,
- 18 Hm! man schläft ja auch allein:
- 19 Fehlt mir Wein ... an jeder Stätte
- 20 Lädt ein frischer Quell mich ein.
  
- 21 Reichthum, Geld und Gut sind eitel;
- 22 Adam, Seth und Abraham
- 23 Lebten ohne Geld im Beutel
- 24 Dennoch frey von Sorg' und Gram.
  
- 25 Sagt, was nützte mir auch alles,
- 26 Was der Perser Schach besitzt?
- 27 Selbst als Herr des Erdenballes

- 28 Wär' ich froher nicht, als itzt.
- 29 Kaum der Himmel, dessen Pforte
- 30 Alle Freuden in sich schliesst,
- 31 Reitzt mich, da an jedem Orte,
- 32 Wo ich bin, der Himmel ist.

(Textopus: Eya! mir ist wohl hiernieden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42659>)